

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Frees. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelber erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2010.

Sonntag, am 28. Jänner 1912

40. Jahrgang.

Ueber Erweisung von Gefälligkeiten.

In unserem Zusammenleben mit anderen Menschen spielen die Gefälligkeiten eine nicht ganz unbedeutende Rolle. Wohl niemand ist davon ausgeschlossen, entweder Gefälligkeiten zu erweisen oder entgegenzunehmen zu müssen. Es ist gut daß, dem so ist; denn beides ist nicht immer leicht und daher ein gutes Mittel zur Selbsterziehung.

Sprechen wir zunächst von den Gefälligkeiten, die wir selbst erweisen können! Schon das Kind wird gelehrt, höflich und gefällig zu sein; ganz abgesehen von dem guten Einflusse auf den Charakter macht diese Eigenschaft bei anderen beliebt. Es ist fernerhin Christenpflicht, unserem Nächsten beizustehen und ihm einen Dienst zu erweisen, soweit dies in unserem Kräfte steht. Doch kann auch hierin zu weit gegangen werden; selbst in Anbieten einer Gefälligkeit muß man vorsichtig sein, da es viele Menschen giebt, die sich nicht gern verpflichtet fühlen; man muß also sicher sein können, dem anderen Theile auch wirklich damit einen Gefallen zu thun, sonst biete man seinen Dienst lieber nicht an. Desgleichen hüte man sich, durch zu große Aufmerksamkeit anderen gegenüber den Schein von Neugierde oder irgendwelcher selbstüchtiger Absicht auf sich zu laden.

Vor allem aber erwarte man selbst keinen Dank dafür und rechne sich die geleisteten Gefälligkeiten nicht von jedem Menschen, der vielleicht weniger gefällig veranlagt ist, dasselbe Entgegenkommen, das wir selbst gezeigt hätten. Man kann nicht immer wissen, warum der andere seinen Dienst nicht anbietet, er kann viele Gründe haben, die wir selbst auch anerkennen würden.

Was nun die Annahme von Gefälligkeiten betrifft, so gehört dazu ebenfalls Herzenshöflichkeit und Taktgefühl. Man soll nicht zu stolz sein, sich in eines andern Schuld zu wissen; man soll im Gegentheile diese Schuld anerkennen und nicht vergessen. Das herzliche, aufrichtige Dankeswort und der gleiche gefällige Sinn, wenn wir selbst helfen können, ist meist die beste Art, die eingegangene Verpflichtung wieder gut zu machen. Ein sofortiges Revanchieren wirkt leicht verletzend; man hüte sich besonders bei fein empfindenden Menschen davor den Dank für einen empfangenen Liebesdienst sofort durch ein Geschenk von sich abwälzen zu wollen. Wenigstens lasse man erst einige Zeit darüber vergehen und suche dann eine passende Gelegenheit

zu dieser Erwidrerung aus Dankbarkeit ist eine so seltene Tugend, daß ein guter Mensch sich durch das bloße Zeigen dieser Dankbarkeit schon reichlich belohnt fühlen wird.

Dst liegt bereits in der bloßen Annahme einer Gefälligkeit für den, der sie erwiesen hat, der Dank; denn feinsühlende Menschen nehmen nur von den nächsten Freunden und solchen Personen, die sich lieb haben, Dienste an, während sie diejenigen Aufmerksamkeiten, die ihnen von Fremden oder unsympathischen Leuten entgegengebracht werden, zu hintergehen suchen.

Empfangene Wohlthaten schreibe man sich tief ins Herz, erwiesene dagegen vergesse man schnell. Das ist nicht christlich gehandelt sondern nimmt auch außerdem dazu, uns zufrieden und glücklich zu machen und uns vor Enttäuschung zu bewahren; denn gar manche Freundschaft ist schon an „Gefälligkeiten“ zugrunde gegangen da sehr viele Menschen nur die selbst geleisteten Dienste behalten, die in Empfang genommenen aber meist sehr schnell vergessen. Das gegenseitige Nachrechnen der erwiesenen und erhaltenen Gefälligkeiten ist aber geradezu Gift für die Freundschaft und töret dieselbe früher oder fast sicher.

Chronik.

Kulturvorträge. Wie wir bereits in unserer vorletzten Nummer erwähnten, haben sich einige Herren freiwillig erklärt populäre Vorträge zu halten. Sonntag wurde nun der zweite Kulturvortrag im Turnsaale der hiesigen Staatsbürgerschule durch Herrn Hauptmann Julius Bészits vorgetragen u. zw. über „Honvédség és hadserög“. Die Vorlesung war derart gut besucht, daß kaum eine Person mehr Platz finden konnte. Der Vortrag war hoch interessant und müssen wir Herrn Hauptmann Bészits vollste Anerkennung zollen. Herr Hauptmann Bészits hat seinen Vortrag durch verschiedener Zugaben meisterhaft erweitert und verschönert. So z. B. lies er mehrere Soldaten in einem Nebenlokal einige ungarische Lieder echt militärischen Charakters singen, dann von der Ferne das herzergreifende „Zum Geber“ blasen, als lebendes Bild einige exakte Säbel- und Florettauts einstecken und schließlich beim Erscheinen des Porträts Sr. Majestät unseres Königs den „Hymnus“ absingen. All dies verschönerte den interessanten Vortrag und stimmte mit den herrlichen, projectirten Bildern überein, so das es fast so schien, als wären die vorgeführten Bilder lebend. Außer dem Vortrag wurde auch ein Monolog und eine Clavierpartie vorgetragen, welche reichlichen Applaus ernteten. Zum Schluß des Vortrages, sang der Orsovaer Männergesangsverein den „Honfidal“ präzis und exakt. — Donnerstag fand der Vortrag des Stuhlrichters Herrn Dr. Baghyik im Széchenyi Casino statt. Der Vortrag war recht interessant und lehrreich. Herr Stuhlrichter Baghyik hat seinen Vortrag genial ausgearbeitet und erntete vollste Anerkennung. Es wurden an diesen

Abend noch einige freie Vorträge und Gesangsstücke aufgeführt, welche allgemein wohl gefielen. Der Abend war recht gut besucht. Nach Schluß des Programmes wurde bis zu den Morgengrauen fest getanzt.

Feuerwehr Tanzkränzchen. Donnerstag den 1. Feber findet im Saale des Hotel zum Gold. Hirschen von Seite der Orsovaer freiwilligen Feuerwehr ein Tanzkränzchen zu Gunsten des Vereines statt und appellieren wir nochmals an das geehrte Orsovaer Publikum es möge diesen humanen Verein nach Möglichkeit unterstützen, denn es liegt in jedes einzelnen Bürgers Interesse, daß die freiw. Feuerwehr aufblühe. Die Einladungen sind bereits ergangen und sollte Jemand aus Versehen solche nicht erhalten haben, so möge sich selber an die Administration dieses Blattes wenden, wo auch eventuelle Geldsendungen übernommen werden.

Der Orsovaer Allg. Wohlthätigkeits Frauen-Verein arrangiert am Samstag den 3. Feber im Saale des Hotel zum Gold. Hirschen ein Kostümkränzchen, wozu die Einladungen bereits ergangen sind. Diejenigen, welche solche aus Versehen nicht erhalten haben, mögen es der Frau Präsidentin Marietta v. Artner melden.

Die Orsovaer Gastwirthe arrangieren am 10. Feber im Saale des Hotel zum Goldenen Hirschen ein geschlossenes Tanzkränzchen, zu welchem die Einladungen zum größten Theile bereits ergangen sind und sollte Jemand aus Versehen eine nicht erhalten haben, so wird selber von Seite des Präsidiums höflich ersucht, dieses Versehen Herrn Markus Fischer Hotelier im Hotel Takats (Schweitzer) bekanntzugeben.

Tanzunterhaltung. Das am 20. Jänner von Seite der königl. ung. Finanzwache arrangierte Tanzkränzchen ist über alle Erwartungen sehr gut ausgefallen. Der Tanzsaal war sehr hübsch und geschmackvoll dekoriert, der Besuch war ein sehr guter, die Damen haben viel getanzt mit einem Worte die Herren Arrangeure haben sich die größte Mühe gegeben um das Gelingen der Unterhaltung zu ermöglichen, was sie auch erreicht haben. Die Küche des Hoteliers war diesmal vorzüglich und die Bedienung eine gute. Um Punkt 12 Uhr wurde mit der Tombola begonnen bei welchem das anwesende Publikum sozusagen ohne Ausnahme sich beteiligte. Die ausgepielten Gegenstände waren sehr hübsch. Nach der Nachtstunde wurde mit dem Tanz wieder begonnen und die anwesenden Gäste blieben bis zum Tagesanbruch vergnügt beisammen.

Kinder Konzert. Gestern den 28. Jänner haben die russischen Wunderkinder im Speisesaal des Hotels zum König von Ungarn ein Konzert gegeben, welches sehr gut ausgefallen ist. Das Programm war sehr reichhaltig und die Leistungen der Kinder wirklich zum Staunen. Heute Sonntag und morgen Montag findet ebenfalls ein Konzert statt und wir können unseren sehr geehrten Lesern auf das Wärmste den Besuch dieser Konzerte anempfehlen. — Entree frei. — Anfang 8 Uhr abends.

Tanzschule. Ab 1. März beginnt im Saale des Hotels zum gold. Hirschen ein sechswöchentliches Tanzkurs welcher durch den hier allseits beliebten Tanzprofessor Herrn Julius Tasnadi geleitet wird. Alles Nähere bringen die Affischen.

Herkulesfürdő. Am Samstag den 3. Feber findet im „Erzherzog Josef“ Hotel in Herkulesfürdő eine Tanzunterhaltung statt, arrangiert durch die Herkulesbader freiwillige Feuerwehr.

Trauerfall. In hohem Alter von 88 Jahren verschied am 22. d. M. der pensionierte röm.-kath. Pfarrer von Bozovits Josef Mayerhofer. Der Verbliebene wurde 1848 zum Priester geweiht. Als Pfarrer wirkte er in Bozovits, von allen Bewohnern gleichmäßig geehrt und hochgeachtet, 50 Jahre hindurch und beging er auch daselbst vor drei Jahren seine diamantene Messe in äußerst feierlicher Weise, worauf er gleich darauf in den Ruhestand trat. Das Begräbnis fand am vergangenen Mittwoch unter allgemeiner Theilnehmung statt.

Ueberzahlungen. Auf der am 20. Jänner 1912 zu Gunsten des „Herfulesbader Curfonds“ arrangierten Tanzunterhaltung der königl. ung. Finanzwache wurden folgende Ueberzahlungen geleistet: Dr. A. Schrenk, M. Scheinberger je 50 Kronen.

Noury Hussein, Gebr. Schmidt (Csernahévíz) je 20 Kronen.

V. Junke 18 Kronen.

Finanzkorps (Lugos), Finanzkorps (Kornya-
reva) je 11 Kronen.

J. Szifháy (Lugos), J. A. Grimm (Urad),
Ahmed Ali, S. Tausig, F. Kugler, G. Miod,
G. Gruber, M. Fischer, K. Santa, E. Santos
je 10 Kronen.

S. Balinton, G. Joanovits je 8 Kronen.

Finanzkorps (Bálicz) 7 K. 96 H.

Gendarmerie (Orsova), M. Grieser je 7 Kr.

J. Fabari, V. Szabó 6 Kronen.

A. Rus, H. Hille, A. Böhm, A. Gaali,

B. Gilt, J. Heiduschka, M. A. V. Unteroffiziers-

korps (Temesvar), J. Prerau, St. Toth, A.

D. Fitegelmann, Drjovacz freiw. Feuerwehr, N.

Reutter, M. Abraham, Oberstl. v. Létay, Finanz,

(Orsova Stella), Abay Mustafa, L. Sarkas

(Boksánbánya), B. Boros (Dravicza), Th. Né-

meti (Karánszebes) je 5 Kronen.

K. Stanfovsky, Finanz (Herfulesfürdő) je

4 Kronen.

Andor v. Podhrácky, J. Mátos, K. Eberle

(Herfulesfürdő), J. Hüttl (Csernahévíz), H. Val-

trešs (Csernahévíz), G. Fekete, G. Müller, M.

Korach, A. Weinfurter, J. Weber, J. Hell, L.

Csányi, St. Raichl, A. Arlath, N. Desterreicher,

Rahil Mustafa, A. Neubauer, P. Keller (Mabá-

dos), K. Ritter je 3 Kronen.

Saja Aris, N. Opra, P. Jurzinka, J.

Nagy (Dravicza), P. Beznofka, G. Kovarnek,

S. Kugler, E. Deutsch, N. Milivoj, G. Kriz-

manits, Dr. Th. Schwarz, A. Miklós, Const.

Duró, P. M. Weber (Scharbrücken, N. Maurer,

L. Juga (Nagybördük), A. Schweiger (Vác) je

2 Kronen.

N. Duzicska, A. Papp (Bížterg), J. Pálly

(Nagybördük), A. Lupu (Börzény), G. Bedics,

St. Tann, J. Gangl, J. Werner, N. N., Dr.

A. Nagy, J. Karolini, K. Bauer, L. Pilvein,

G. Módoši, J. Arkan, A. Hoitsi, N. Dibraga,

St. Erdélyi, N. Kring, N. Strojka, J. Schiller,

A. Winkler je 1 Krone.

Wofür von Seite des Arrangierungs-

Komitee herzlichster Dank ausgesprochen wird.

Die Summe der eingestossenen Beträge sind

1169 Kronen 24 Heller, hievon Ausgaben 598

Kronen 58 Heller, bleiben Reinerträgnis zu

Gunsten des Curfonds 570 Kronen 66 Heller,

die ihrer Bestimmung zugeführt wurden.

Tanzkränzchen. Die Schiffs-offiziere der

königl. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft

arrangieren am 8. Feber in sämtlichen Lo-

kalitäten des Hotel zum „Goldenen Hirschen“

ein geschlossenes Tanzkränzchen.

Es ist nicht allzu leicht, mitten im tollsten

Faschingsreiben praktisch wirtschaftliche Moden

zu schaffen, — man wird unwillkürlich von der

tollen Lebensfreude, die den Prinzen Karneval

begleitet — beeinflusst, und möchte am liebsten

nur duftigen, hellen Abendgewändern und Kostü-

men das Wort lassen. Dabei kämen aber all

jene, die keine Bälle, Mouts zc. besuchen, zu kurz

und so hat die „Wiener Mode“, wie stets da-

rauf bedacht, den Abonnentinnen praktisch helfend

zur Seite zu stehen, in dem soeben erschienenen

Heft 9 neben den Ball- und Gesellschaftsroben

einer Reihe einfacher, reizender Toilettenabbil-

dungen Raum gegeben, nicht zu vergessen der

künstlerisch vollendeten Handarbeitsvorlagen und

des interessant zusammengestellten „Vouvoirs“.

Ein ertappter Marktdieb. Der Refeser Bi-

geuner Abraham Kóstesku besucht Lugos an

Wochenmärkten öfters mit seinem Besuche; auch

am Dienstag stellte sich der liebe Gast ein und

verübte in mehreren dortigen Geschäften Dieb-

stahle. In der Schnittwarenhandlung Klein &

Spizer entwendete er 6 Varchendreste, in der

Schuhwarenhandlung des Leopold Rosenzweig

ein Paar Herrenschuhe und bei der Firma E.

Wallaschek gleichfalls ein Paar Schuhe. Um

aber auch für Mundvorrath zu sorgen, nahm er

auf dem Wochenmärkten ein Paar Hühner mit,

die er ebenfalls zu bezahlen — vergaß. Kóstesku

machte sich mit seiner Beute auf den Weg. Sein

scheues Benehmen und seine Hast fielen dem

Polizisten Partenie Kósta auf und forderte

dieser Kóstesku zur Legitimierung auf. Kóstesku

warf die Hühner weg und brannte durch. Der

Polizist aber eilte dem frechen Gauner nach und

nahm ihn fest. Auf dem Wege zur Polizei

machte Kóstesku noch einen Bestechungsversuch;

er bot nämlich dem Polizisten 6 Kronen Löse-

geld an, falls er ihn freiläßt. Kósta ließ sich

natürlich auf dertei Anträge nicht ein und

machte den Kóstesku zur Polizei stellig. Sämt-

liche gestohlene Gegenstände wurden bei ihm

vorgefunden. Der Dieb sitzt vorläufig bei der

Polizei in Gewahrsam, wird aber demnächst der

Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Der Bart in der türkischen Politik. Aus

Konstantinopel kommt die Nachricht, daß der

junge Führer des Komitees für Einheit und

Fortschritt, Dschavid Bey, zum Nachfolger des

franken Saib Pascha bestimmt ist. Der 35-

jährige Deputierte von Salonichi, der drei Jahre

lang Finanzminister war, wird seit geraumer

Zeit als der kommende „Komitee-Großvezir“ be-

trachtet. Indessen hegen die Ulemafreise in Stam-

bul große Bedenken gegen die Kandidatur Dschav-

vids: der jungtürkische Staatsmann trägt keinen

Bart und diesen Defekt können ihm die frommen

Hüter der Koranweisheit nicht verzeihen. Gegen

die Komiteeführer wird im Volke überhaupt das

Argument lanziert, Leute ohne Bart können keine

guten Mohammedaner sein. Sollte Dschavid Bey

dennoch die ihm zugeordnete Würde erlangen, so

wird er in der türkischen Geschichte als der erste

Großvezir ohne Backenbart figurieren. Stambul

aber wird wegen dieser Verletzung der musel-

mannischen Tradition lamentieren.

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und

Dampfkessel-Heizer findet am 4. Feber 1912,

Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prü-

fungskommission in der Maschinen-Werkstätte der

kön. ung. Staatseisenbahn, Temesvar-Josefstadt,

statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-

Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Müttl-Platz No.

2 einzureichen.

Ernim Liniment von
Proffmann
wird man Douonif, vinf
dort reifigen Geringalgernt
mit Bild Pflanzens Anmigung
als Diktymonien und den
Namen Proffmann zu ne
sollten. Es gibt voinla min.
Anmoweligen Nonforfmungym.

Proffmann
bringt Glück ins Haus.

Die Einbrecher des Dhabamutnifer Ge-
meindehauses. Die Dhabamutnifer Insassen Jo-
hann Plesivu, Demeter Szulha, Nikolaus Albai
und Paul Bernika brachen in der Nacht vom

25. auf den 26. Oktober v. J. in das Dhaba-
mutnifer Gemeindehaus ein und stahlen die
Bertheimkassa, welche sie am Gemeindepotter
erbrachen und das Bargeld, 6202-28 Kr., sowie
Berthpapier sich aneigneten. Der Lugoser Ge-
richtshof verurtheilte J. Plesivu, D. Szulha und
N. Albai zu 1 Jahr, P. Bernika zu 6 Mo-
naten Gefängnis. Mit diesen Angeklagten be-
faßte sich vorgestern die Temesvarer königl.
Tafel, verwarf das Urteil des Lugoser Gerichts-
hofes und erhöhte das Strafausmaß, J. Plesivu,
als Hauptangeklagter, wurde zu 2 einhalb Jahren
Zuchthaus, Demeter Szulha und Nikolaus Al-
bai zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das
Urteil Paul Bernika's blieb, da derselbe noch
minderjährig ist, unverändert.

Eingesendet.

Wohltäter der Menschheit

sind sie gewesen,

und das werden sie recht lange noch bleiben. —
Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die vor
nunmehr 25 Jahren zum ersten Male in die
Welt gingen und die Wirkung der Sodener
Heilquellen in die Ferne trugen. Sie haben un-
gezählten Menschen, die von Katarthen, von
Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. geplagt
waren, geholfen und ihre Verbreitung ist heute
so groß, daß man sie überall als vortrefflich
kennt und beehrt. „Fays ächte“ kosten nur Kr.
1.25 und sind überall erhältlich.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutierrez.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Ver-
schleimung, Krampf- und
Keuchhusten,

Kaiser' Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugn.
von Aerzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Neuerst bekömmliche und wohl-
schmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller
Dose 60 Heller.

Zu haben bei:
Franz Freyler
Apotheke in Orsova.

⚓ Schutzmarke: „Anker“ ⚓

Liniment. Capsici comp.,

Gründl. für

Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
langen Jahren als zuverlässige Einreibung
bei **Gicht, Rheumatismus** und **Ge-**
richtungen angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen
wegen sei man beim Einkaufe
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen
in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“
und dem Namen **Nichter an.** — Zum
Preis von 80 h, K 1.40 und K 2. — vor-
rätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot
bei **Josef von Töröl, Apotheker** in Budapest.

Dr. Nichters' Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Cigarettenpapier und
Cigarettenhülsen

ABADIE

PARIS

In allen Trafiken erhältlich

L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.

Vom 21. bis 27. Jänner 1912.

Datum	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

In Centimeter.

Orsova	112	106	112	128	124	115	127
Agentie							



Geschäfts-Uebnahme.

Beehre mich einem P. T. Publikum zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass ich das

Hotel „Budapest“

von der Frau Witwe Miat übernommen habe und auf solider Basis weiter führen werde. — Uebernahme Abonnement für Kost sowohl in, als auch ausser dem Hause zu den billigsten Preisen.

Um zahlreicher Unterstützung bittet

Hochachtungsvoll

Balinton Serafin.

MEGHIVÓ.

Az orsovai általános takarékpénztár részvénytársaság Orsován,
II. ÉVI RENDES KÖZGYŰLÉSÉT

1912. évi február hó 10-én d. u. 4 órakor

tartja meg saját helyiségében, melyre a t. részvényesek ezuton meghivatnak.

Az alapszabályok 14 §-a értelmében a közgyűlésen résztvehetnek mindazon részvényesek, kik 3 nappal a közgyűlés megtartása előtt a le nem járt szelvényekkel ellátott részvényeket teszik le az intézet, vagy a Raránsebesi új takarékpénztár r. t., Raránsebes pénztáránál.

H A P I R E N D:

- | | |
|---|---|
| 1. Jegyzőkönyv hitelesítésére két részvényes tagnak kijelölése. | 3. A tiszta nyereség felosztásának megállapítása. |
| 2. Az igazgatóság és a felügyelőbizottság jelentése a lefolyt üzleti évről. Mérleg- és nyereség-kimutatás előterjesztése és tárgyalása. A felmentvény megadása. | 4. Elnök választása. |
| | 5. A felügyelőbizottság választása. |
| | 6. Esetleges indítványok tárgyalása. |

Orsován, 1912- január hó 20-án.

Az igazgatóság.

Vagyon	Mérleg-számla.		Teher			
	R	f	R	f		
Pénztári számla	17754	14	Részvény tőke	100000	—	
Váltó számla ebből jelzálogilag biztosítva	93372-30	203720	80	Tartalék alap	3023	47
	4214-30			Betéti számla	185446	74
Ingóságok számla. Leírás	368-30	3846	—	Átmeneti tételek	3003	20
Értékpapír számla		11796	45	Tiszta nyereség	8415	43
Idegen pénznemek		4515	96			
Rézi zálog kölcsön		11228	—			
Folyó számla		45635	51			
Osztrák Magyar Bank		1391	98			
Összesen :	299888	84		Összesen :	299888	84

Terhek	Nyereség- és veszteség-számla.		Jövedelmek			
	R	f	R	f		
Házbér	240-—	705	—	Rülönféle jövedelmek számla	3015-44	
	465-—				4639-45	7654
	2719-58				10737-26	89
Betéti kamat számla	3463-73	6183	31	Rülönféle kamatok számla	7576-59	18313
	271-96					85
Tőke kamat adó számla	346-37	618	33			
	4215-93					
Üzleti költségek számla	4104-08	8320	01			
Áldó számla		1358	36			
Leírás számla		368	30			
Tiszta nyereség		8415	43			
Összesen :	25968	74		Összesen :	25968	74

Orsován, 1911. évi december hó 31-én.

- | | | |
|---------------------------------------|---|-------------------------------------|
| Nobel Mór s. k.
vezérigazgató. | Tormay Dezső s. k.
elnök. | Breiner Lajos s. k.
főkönyvelő. |
| Dr. Baumgarten Emil s. k.
ig. tag. | Berdach Ignac s. k.
ig. tag. | Brankovits Péter s. k.
ig. tag. |
| Burdia Szilárd s. k.
ig. tag. | Magdescu Pavel s. k.
ig. tag. | Scheinberger Hugó s. k.
ig. tag. |
| Dr. Schrenk Alfred s. k.
ig. tag. | Szegetzky István Vilmos s. k.
ig. tag. | Szörényi Benő s. k.
ig. tag. |

Fenti zárszámadást a fő- mellékkönyvekkel összehasonlítottván mindenben megegyezőnek és helyesnek találtuk.

Orsován, 1911. évi december hó 31-én.

- | | | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|
| Székely Lipót s. k.
fel.-b. tag. | Dr. Nagy Sándor s. k.
fel.-b. elnök. | Menczel Lajos s. k.
fel.-b. tag. |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|

Erste Karánsebeser Sparkassa.

Einladung.

Die p. t. Aktionäre der Ersten Karánsebeser Sparkassa werden zu der in Karánsebes, am 11. Feber 1912 Vormittag 9 Uhr, im eigenen Institutslokale abzuhaltenden

XXXV. ordentlichen Generalversammlung

hiemit höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Generalversammlung durch den leit. Direktor und Wahl des Instituts-Präses.
2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz. Erteilung des Absolutariums. Antrag der Direktion und des Aufsichtsrates über die Verteilung des Reingewinns.
3. Feststellung der erfolgten Volleinzahlung der auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 12. Feber 1911 neu emittierten 2500 Stück Aktien, und dementsprechend Erhöhung des Aktienkapitals.
4. Modifizierung der § 4, 15, 18, 21 und 48 der Statuten.
5. Wahl der ausgelosten und eventuell fehlenden Mitglieder der Direktion und Aufsichtsrates. Wahl der Ersatzmitglieder des Aufsichtsrates.
6. Statutenmässig eingebrachte Anträge.
7. Wahl zweier Aktionäre zur Authentizierung des Protokolls.

Die Direktion

der Ersten Karánsebeser Sparkassa.

Karánsebes, am 20. Jänner 1912.

§ 12 der Statuten: „Jede Aktie ist berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Zur Ausübung der Abstimmung muss die Aktie sammt Kupons wenigstens 3 Tage vor der Generalversammlung deponiert werden und wenigstens einen Monat vor der Deponierung im Aktienbuche auf den Namen des Deponenten überschrieben sein.“

Aktiva.		Bilanz-Conto.		Passiva.	
Kassa-Vorrat Giro-Konto u. Postsparkassa	102797	60	Aktienkapital	500000	—
Wechsel	3613206	18	2500 St. neue vollbezahlte Aktien		
Amort. Hypothekar-Darlehen	377427	51	III. Emission	500000	1000000
Hypothekar Darlehen	54670	—	Reservefond*		95163
Pfandvorschüsse	33002	70	Pensionsfond		4909
Wertpapiere	235984	03	Einlagen		1676724
Konto-Korrent, Debitoren und bei andere			Reeskompte		1718439
Institute plazierte Kapitalien	546601	24	Cedierte Hypothekar-Darlehen und cedierte		
Vauten und Kupons	857	74	gedeckte Forderungen		324352
Inkasso	3989	—	Unbeobene Dividenden		560
Inventar	588312	—	Kreditoren		121198
10% Abschreibung	58831	81	Einlagzinsensteuer		3559
Immobilien:			Assekuranz-Inkasso		4770
Institutshaus	27030	—	Transitorische Posten		35128
Ohababisztraer Realität	2950391	—	Reingewinn		101615
Diverse Immobilien	2547682	73			
Rückständige Zinsen		14022			
Transitorische Posten		16592			
		5086427			5086427
		17			17

* Nach der diesjährigen Dotierung K. 130000.—.

Ausgaben

Gewinn- und Verlust-Konto.

Einnahmen

Einlagzinsen	67483	81	Zinsen. Provisionen u. Diverse Erträge	296967	23
Einlagzinsensteuer	6748	39	Wertpapier-Zinsen	9965	34
Reeskompte zinsen	85267	58	Hausmiete u. Erträge nach Immobilien	2830	—
Cedierte Hypothekar-Darlehenszinsen	5359	75	Gewinnvortrag vom Jahre 1910	740	44
Steuer	8752	—			
Gehalt und Quartiergeld	21079	96			
Stempel-Gebühren	230	60			
Unkosten	8488	43			
Verlust bei Wertpapieren	4889	17			
10% Abschreibung bei Inventar	588	31			
Reingewinn	101615	01			
		310503			310503
		01			01

Carl Schwab m. p.
leit. Direktor.

Karánsebes, am 30. Dezember 1911.

Norbert Fischer m. p.
Prokurist.

Die Direktion:

Ignatz Neuerer m. p.

Eduard Bastius m. p.

Octáv Bordán m. p.
Ritter des Franz Josef-Ordens.

Peter Borjiun m. p.

Dr. Benő Hegyesi m. p.

Ignatz Rezács m. p.

Geprüft und für richtig befunden.

Das Aufsichts-Komitee:

Em. B. Keppich m. p.
Präses

Alexander Füzsfás m. p.

Thomas Finz m. p.

Peter Puskov m. p.

Viktor Zápoly m. p.

Eigentum Druck und Verlag von Josef Handl in Orsova, Baross-Gasse u. Szeghenyi-Strasse Nr. 418.